

Kunstgeschichte

Bakkalaureus/Bakkalaurea

Magister/Magistra

Baugeschichte

Ergänzungsfach

am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

ZENTRUM FÜR INFORMATION UND BERATUNG (ZIB)



Adresse des Karlsruher Instituts für Technologie

Postzustellung:	Besucheradresse:
Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Campus Süd Postfach 6980 76049 Karlsruhe	Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Kaiserstr. 12 76131 Karlsruhe

Internet: <http://www.kit.edu>

Impressum

► **zib** -Information Kunstgeschichte. Änderungen vorbehalten. Auflage: 300

Stand: Mai 2011. Die zib-Informationen werden in der Regel jährlich überarbeitet. Die aktuelle Fassung ist jeweils im Internet als PDF-Datei abrufbar unter <http://www.kit.edu/studieren/3066.php>.

Verfasser/in: Institut für Kunstgeschichte

Redaktion: Christoph Müller (zib)
(E-mail: c.mueller@kit.edu)

Copyright: (Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung)

Inhaltsverzeichnis

	Vorbemerkung	1
1	Das Studium der Kunstgeschichte	2
2	Das Studium der Kunstgeschichte am Karlsruher Institut für Technologie	4
3	Der B.A.-Studiengang	8
3.1	Studienplan Kernbereich (früher: Hauptfach)	8
3.2	Studienplan Ergänzungsbereich (früher: Nebenfach)	10
3.3	Prüfungen	12
4	Der M.A.-Studiengang	14
4.1	Studienplan	14
4.2	Prüfungen	14
5	Baugeschichte als Ergänzungsfach zum B.A.-Studiengang Kunstgeschichte	16
5.1	Studienplan	17
5.2	Bakkalaureatsprüfung	18
6	Hinweise zur Studienplanung	19
7	Das Institut für Kunstgeschichte	20
8	Das Institut für Baugeschichte	21
9	Berufliche Möglichkeiten	22
10	Literaturhinweise	23

Vorbemerkung

Diese Broschüre enthält allgemeine und fachspezifische Informationen und Hinweise zum Studium der **Kunstgeschichte** sowie zum Studium des Ergänzungsfaches **Baugeschichte** am Karlsruher Institut für Technologie.

Die notwendigen **fächerübergreifenden** Informationen zum Bakkalaureats- und Masterstudiengang in den Geistes- und Sozialwissenschaften am Karlsruher Institut für Technologie finden Sie in der zib-Informationsschrift:

„Geistes- und Sozialwissenschaftliche Studiengänge (Allgemeiner Teil)“
zu finden unter: <http://www.kit.edu/studieren/3066.php>

In dieser fachübergreifenden Schrift wird u.a. dargestellt:

- die Studienstruktur des Bakkalaureats- und Masterstudienganges allgemein
- die sprachlichen Anforderungen in den einzelnen Fächern im Überblick
- die Bewerbungs- und Zulassungsmodalitäten
- die fächerübergreifenden Lehrveranstaltungen und berufsfeldorientierten Zusatzqualifikationen als Bestandteile des Studiums
- Hinweise zur Berufsorientierung.

Des Weiteren finden Sie dort:

- Sämtliche Fachstudienberater mit Sprechstunde, Telefonnummer und E-Mail-Adresse
- Literaturhinweise
- Internetadressen
- Sonstige Tipps.

Falls in dem folgenden Text nicht immer dem Grundsatz der Gleichbehandlung von Frau und Mann auch in den sprachlichen Formulierungen gefolgt werden sollte, hat dieses seinen Grund in der dadurch besseren Lesbarkeit. In allen Zusammenhängen mit Studium und Beruf sind Männer und Frauen gleichermaßen gemeint.

1 Das Studium der Kunstgeschichte

Gegenstandsbereich des Faches Kunstgeschichte sind Kunstwerke, d.h. – bei aller Zweckgebundenheit - über einen reinen Nützlichkeitsaspekt hinausgehende ästhetische Leistungen, deren schöpferische Qualität als kulturell bedeutsam erfahren wird. Dazu gehören vor allem Werke der Malerei, der Graphik, der Bildhauerkunst, des Kunsthandwerks und der Architektur, aber auch moderne Bildmedien wie Fotografie und Design, schließlich die in jüngster Zeit aus Grenzüberschreitungen der Kunstgattungen hervorgegangenen „Mixed Media“, Environments und Performances.

Der zeitliche Rahmen umfasst die Geschichte der Kunst von der frühchristlichen Antike bis zur Gegenwart. Der geographische Rahmen ist – wenngleich gewiß nicht zwingend, aber auf Grund einer traditionellen wissenschaftlichen Arbeitsteilung so festgelegt – durch jenen Raum abgesteckt, den man früher „abendländisch“ nannte (Mittel-, West- und Südeuropa sowie Nordamerika). Für die präkolumbianische, ostasiatische oder afrikanische Kunst – um nur einige Beispiele zu nennen – sind andere Disziplinen zuständig. Die Untersuchung der antiken Kunst fällt in den Aufgabenbereich der Archäologie.

Als wissenschaftliche Disziplin hat sich die Kunstgeschichte seit den Anfängen des 19. Jahrhunderts herausgebildet. Ihre Institutionalisierung als Universitätsfach war eng verbunden mit der Etablierung von Forschungseinrichtungen wie *Denkmalpflege* und *Museumswesen*, denen es vorwiegend um die Bewahrung von Kunstdenkmälern, ihre Inventarisierung und wissenschaftliche Bearbeitung geht. Da sehr viele Werke hinsichtlich ihrer Urheberschaft oder ihrer zeitlichen Einordnung bzw. regionalen Herkunft erst noch zu bestimmen waren, stand lange Zeit das Prinzip der Kennerschaft, die *Methode der Zuschreibung* auf Grund stilistischer Merkmale, im Vordergrund. Unterstützt wurden diese Bemühungen durch ein intensives philologisches Quellenstudium, das auch heute noch eine wesentliche Grundlage der kunstgeschichtlichen Forschung ist. Beschränkte man sich anfangs also auf weitgehend einseitig formale Aspekte, so erfolgte später eine stärkere Hinwendung zu inhaltlichen Fragen. Über die *Ikono-graphie* und *Ikonomie*, die sich mit den inhaltlichen Aspekten (insbesondere den Motiven und Symbolen) der bildenden Kunst beschäftigen, erhielt die Kunstwissenschaft eine stärkere *kultur- und sozialgeschichtliche Orientierung*. So wird heute mehr nach den Funktionen und sozialpsychologischen Bedeutungen von Themen und Motiven in der Kunst und deren Entstehungsbedingungen gefragt. Das methodische Instrumentarium der Analyse ist inzwischen sehr komplex geworden. Es bezieht auch Ansätze anderer geisteswissenschaftlicher Disziplinen ein (wie die strukturalistische Semiotik, den Poststrukturalismus, den Cultural Materialism oder den New Historicism). Daraus erhellt, dass zum Studium der Kunstgeschichte nicht nur eine durch eigene Anschauung „vor Ort“ gewonnene große Materialkenntnis gehört, sondern auch eine Reflexion methodischer Ansätze, nicht zuletzt auch eine Vertrautheit mit Positionen der philosophischen *Ästhetik*.

Das Studium der Kunstgeschichte ist ein historisch und ggf. auch sozialwissenschaftlich ausgerichtetes, wissenschaftliches Studium. Es erfolgt keine Ausbildung in gestalterischen Techniken, Gestaltung von Kunstwerken o.ä. Gefordert ist stattdessen insbesondere die Fähigkeit, sich historische Sachverhalte über wissenschaftliche Literatur selbst

ständig zu erschließen, das eigene optische Gedächtnis zu trainieren und insbesondere visuelle Gegenstände angemessen sprachlich auszudrücken. Die Bereitschaft, vielfältige Reisen zu unternehmen, sollte vorhanden sein.

2 Das Studium der Kunstgeschichte am Karlsruher Institut für Technologie

Falls für die Studienplätze im B.A.-Studiengang Kunstgeschichte eine Zulassungsbeschränkung eingeführt wird, dann wird über die Vergabe dieser Plätze in einem Auswahlverfahren entschieden. Auswahlkriterien sind dann die Abiturnoten in den Kernkompetenzfächern Deutsch, Mathematik und der ersten Fremdsprache und in den Fächern Kunst und Geschichte sowie ein kurzer schriftlicher Test, der am Institut für Kunstgeschichte des Karlsruher Instituts für Technologie durchgeführt wird. Der Test wird benotet und bildet zusammen mit den Abiturnoten in den Kernkompetenzfächern und in den Fächern Kunst und Geschichte die Gesamtnote des Auswahlverfahrens. Die Studienplatzbewerber erhalten eine schriftliche Einladung zum Test. Ob eine Zulassungsbeschränkung eingeführt wurde, entnehmen Sie bitte den aktuellen Mitteilungen auf den entsprechenden Bewerbungs-Seiten der Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) im Internet.

Auch die Vergabe von Studienplätzen im aufbauenden M.A.-Studiengang Kunstgeschichte wird über ein Auswahlverfahren entschieden. Auswahlkriterium ist die Note der Bakkalaureatsprüfung bzw. die Abschlussnote, die in einem vergleichbaren Studiengang erreicht wurde. Ein zusätzlicher Test findet nicht statt.

Das Institut für Kunstgeschichte gehört am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) traditionell zur Fakultät für Architektur. Ein Ausdruck dieser Beziehung ist die Möglichkeit, im B.A.-Studiengang das Kernfach (früher: Hauptfach) Kunstgeschichte mit dem Ergänzungsfach (früher: Nebenfach) Baugeschichte zu kombinieren. Darüber hinaus ist das Kernfach Kunstgeschichte kombinierbar mit den wissenschaftlichen Ergänzungsfächern Germanistik, Musikwissenschaft, Neuere und Neueste Geschichte/Technikgeschichte, Pädagogik, Philosophie und Soziologie und mit praxisorientierten Ausbildungen in den Bereichen Multimedia in den Geistes- und Sozialwissenschaften, Angewandte Kulturwissenschaft/Kulturarbeit. Wird ein wissenschaftliches Ergänzungsfach (anstelle einer praxisorientierten Ausbildung) gewählt, ist der Erwerb einer in das Studium integrierten berufsfeldorientierten Zusatzqualifikation (BOZ) notwendig.

Der B.A./M.A.-Studiengang Kunstgeschichte verfügt über eine eigene Studien- und Prüfungsordnung und einen eigenen Prüfungsausschuss. Die Studien- und Prüfungsordnung ist als Download zu finden unter:

<http://www.ikg.uni-karlsruhe.de/studium/studienorganisation/studienorganisation.htm>

Die Konzeption des B.A./M.A.-Studiengangs Kunstgeschichte ist so angelegt, dass in einem vergleichsweise kurzen Zeitraum nicht nur die sachlichen und methodischen Grundlagen des Faches vermittelt, sondern auch die Epochen und Kunstgattungen in angemessenem Umfang berücksichtigt werden, und zwar sowohl in Übersichtsvorlesungen wie auch in Pro- und Hauptseminaren, die in exemplarischer Weise einzelne Themen vertiefen. Hinzu kommt – in den von Lehrbeauftragten geleiteten Übungen „*Praxisfelder der Kunstwissenschaft*“ – ein frühzeitiger Kontakt zu außeruniversitären Institutionen der Kunstgeschichte (z.B. Kunstkritik, Museumswesen, Denkmalpflege). Seitens des Instituts bestehen enge Beziehungen zu den in Karlsruhe angesiedelten Museen, insbesondere

zum Badischen Landesmuseum, zur Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe, zur Städtischen Galerie Karlsruhe sowie zu den beiden Museen des Zentrums für Kunst- und Medientechnologie (Museum für Neue Kunst, Medienmuseum). Zur Ausstattung des Instituts und zu Schwerpunkten in Forschung und Lehre s. Kap. 7.

Ein Kooperationsvertrag zwischen dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und der 1992 gegründeten Hochschule für Gestaltung (HfG) ermöglicht es den Studierenden der Kunstgeschichte (KIT) und der Kunstwissenschaft (HfG), an den Lehrveranstaltungen der jeweils anderen Einrichtung teilzunehmen. Auf diese Weise erweitert sich das Lehrangebot in Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft beträchtlich.

Das Lehrangebot für den konsekutiven Studiengang Kunstgeschichte erstreckt sich über neun Semester, von denen sechs auf den B.A.-Studiengang und drei auf den anschließenden M.A.-Studiengang entfallen. Teile des dritten und das vierte Semester des M.A.-Studiengangs sind der Anfertigung der Masterarbeit und dem Ablegen der Masterprüfung vorbehalten. Somit beträgt die Regelstudienzeit eines Bachelor- und anschließenden Master-Studienganges insgesamt 10 Semester. Mit dem erfolgreichen Abschluss des B.A.-Studiengangs wird der Hochschulgrad Bakkalaureus/Bachelor erworben, mit dem erfolgreichen Abschluss des M.A.-Studiengangs der Hochschulgrad Magister/Master.

Die Arbeitsbelastung der Studierenden wird in Leistungspunkten (credits) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) ausgedrückt. Ein ordnungsgemäßes Studium erfordert den Erwerb von 60 ECTS-Punkten pro Studienjahr (Winter- und Sommersemester), von denen im B.A.-Studiengang 40 auf den Kernbereich und 20 auf den Ergänzungsbereich entfallen.

Leistungspunkte werden wie folgt vergeben:

2 *ECTS*-Punkte für die regelmäßige Teilnahme (in Vorlesungen) und eine mündliche Leistung (in allen anderen Lehrveranstaltungen),

4 *ECTS*-Punkte für eine mündliche und eine kürzere schriftliche Leistung,

6 *ECTS*-Punkte für eine mündliche Leistung und eine umfangreichere schriftliche Leistung (im 1. und 2. Studienjahr),

8 *ECTS*-Punkte für eine mündliche Leistung und eine umfangreichere schriftliche Leistung (im 3. und 4. Studienjahr).

Eine mündliche Leistung kann in Form qualifizierter Diskussionsbeiträge, eines Referates oder einer mündlichen Prüfung von etwa 15 Minuten Dauer erbracht werden. Eine kürzere schriftliche Leistung besteht in einem Essay oder einem Ergebnisprotokoll von etwa 5 Seiten Umfang. Eine umfangreichere schriftliche Leistung besteht für Proseminare in einer Hausarbeit von etwa 15 Seiten Umfang oder in einer vierstündigen Klausur, für Hauptseminare in der Regel in einer Hausarbeit von etwa 25 Seiten Umfang.

Für die Vorbereitung der mündlichen Bakkalaureatsprüfung werden 10 ECTS-Punkte angerechnet, für die Anfertigung der Masterarbeit und die Vorbereitung der mündlichen Masterprüfung 50 ECTS-Punkte.

Der zeitliche Gesamtumfang der Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich des Kern- und des Ergänzungsbereichs des B. A.-Studiengangs beträgt etwa 108 Semesterwochenstunden (SWS), die sich auf Kern- und Ergänzungsbereich im Verhältnis 2:1 verteilen. Pro Semester der Regelstudienzeit ergibt sich ein Stundenumfang von etwa 18 SWS, von denen 12 auf den Kern- und 6 auf den Ergänzungsbereich entfallen. Der zeitliche Gesamtumfang der Lehrveranstaltungen des M.A.-Studiengangs beträgt höchstens 40 SWS.

Für das Studium der Kunstgeschichte werden regelmäßig **Vorlesungen** als Überblicksveranstaltungen zu kunsthistorischen Epochen und zur Vertiefung ausgewählter Themen (z.B. Gattungen, Motive, KünstlerInnen, Kunsttheorie, Methodologie) angeboten.

Die allgemein einführenden und themenorientierten **Proseminare** werden im ersten Studienjahr durch die Vermittlung fachspezifischer Arbeitstechniken in **Tutorien** ergänzt und unterstützt. Die Inhalte der Proseminare zur **Bildenden Kunst I (BK I)** umfassen den Zeitraum der frühchristlichen Antike bis zum 15. Jahrhundert, während sich die Veranstaltungen der **Bildenden Kunst II (BK II)** auf die Zeit vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart beziehen.

Das Proseminar **Grundlagen der Kunstwissenschaft (GK)** gibt eine Einführung in die Aufgaben und Gegenstandsfelder der Kunstgeschichte sowie in die Terminologie und die theoretischen Grundlagen des Faches. Die Praxis des kunstwissenschaftlichen Arbeitens und die intensive Lektüre wissenschaftlicher Texte sollen zu einer kritischen und problemorientierten Beurteilung von Kunstwerken und anderen visuellen Zeugnissen in ihrem häufig komplexen kunst- und kulturhistorischen Kontext hinführen.

Das Proseminar **Methoden der Kunstgeschichte (MK)** soll einen Überblick vermitteln über den Methodenpluralismus bei der Interpretation von Einzelwerken und größeren Werkensembles. Dazu gehören insbesondere die inhaltsbezogene Ikonologie und die vergleichende Motivanalyse unter sozial- und mentalitätsgeschichtlichen Gesichtspunkten. Darüber hinaus werden die Studierenden vertraut gemacht mit Verfahren der Stilkritik, der Semiotik (Zeichentheorie) und Kulturtheorie, mit hermeneutischen Denkmodellen und ästhetischen Theorien sowie Problemen der Kunstsoziologie und Kunstpsychologie.

In den **Hauptseminaren** des dritten Studienjahres erfolgt die Vertiefung einzelner Themen u.a. auch in den Bereichen Ästhetik/Kulturtheorie.

In den **Übungen** (Praxisfelder der Kunstgeschichte) bietet sich den Studierenden die Möglichkeit, sich in berufsbezogener Perspektive bereits frühzeitig mit den Institutionen des Fachs (z.B. Denkmalpflege, Museums- und Ausstellungsbereich, Kunstkritik, Didaktik der Kunstgeschichte) vertraut zu machen.

Bestandteil des Studiengangs Kunstgeschichte ist ein interdisziplinärer, modularer **Wahl- und Wahlpflichtbereich**. Dazu gehören im Kernbereich Lehrveranstaltungen aus unterschiedlichen Fächern, die zu **integrierten Modulen** zusammengefasst sind, und im Ergänzungsbereich Lehrveranstaltungen zum Erwerb einer berufsfeldorientierten Zusatzqualifikation (BOZ), die zu **BOZ-Modulen** zusammengefasst sind. Die Zuordnungen der Lehrveranstaltungen zum fächerübergreifenden Wahl- und Wahlpflichtbereich werden

von Semester zu Semester festgelegt (Aushang im Institut und Liste im Internet). Es besteht keine Pflicht, ein integriertes Modul zu absolvieren. Verpflichtend ist dagegen der Erwerb eines BOZ-Moduls, sofern als Ergänzungsfach keine praxisorientierte Ausbildung (Multimedia oder Angewandte Kulturwissenschaft/Kulturarbeit) gewählt wurde.

Obligatorisch ist die Teilnahme an **Exkursionen**, die das Fach Kunstgeschichte regelmäßig veranstaltet. Bis zur Bakkalaureatsprüfung müssen die Studierenden im Kernbereich Kunstgeschichte fünf, die im Ergänzungsbereich Kunstgeschichte drei Exkursionstage nachweisen. Die Vorbereitung auf ausgewählte Studienaufgaben vor Ort und eine Nachbereitungsveranstaltung gehören zu den integralen Bestandteilen dieser kunsthistorischen Exkursionen.

3 Der B.A.-Studiengang

3.1 Studienplan Kernbereich (früher: Hauptfach)

Die folgende Übersicht gliedert das Studium nach Studienjahren. Ein Studienjahr beginnt mit dem Wintersemester.

Die angeführten Ordnungsnummern beziehen sich auf die Nummerierung der Lehrveranstaltungen in der Prüfungs- und Studienordnung (§ 25). Für die in einem Studienjahr zu erbringenden Studienleistungen gibt es keine vorgeschriebene Reihenfolge.

Abkürzungen: s. Legende am Ende der Übersicht

Ordnungsnummer / Veranstaltungsart / Titel / ECTS-Punkte / Anforderungen

1. Studienjahr

1.1	VL	Vorlesung zu einer Epoche	(2 Punkte)	T
1.2	VL	Vorlesung zu einem ausgewählten Thema	(2 Punkte)	T
1.3	PS + TUT	Grundlagen der Kunstwissenschaft	(8 Punkte)	msL
1.4	PS + TUT	Methoden der Kunstwissenschaft	(8 Punkte)	msL
1.5	PS	Bildende Kunst I (Mittelalter)	(2-6 Punkte)	mL/msL
1.6	PS	Bildende Kunst II (Neuzeit)	(2-6 Punkte)	mL/msL
1.7	Ü	Praxisfelder der Kunstwissenschaft	(2 Punkte)	mL
1.8	Ü	Praxisfelder der Kunstwissenschaft	(2 Punkte)	mL

Weitere Lehrveranstaltungen zur Kunstgeschichte (VL, PS, Ü) und/oder Veranstaltungen aus einem integrierten Modul bzw. aus dem fächerübergreifenden Wahl- und Wahlpflichtbereich (bis max. 8 Punkte pro Studienjahr), bis eine Mindestzahl von 40 Punkten für das Studienjahr erreicht ist.

Nachweis des Englischen und einer weiteren klassischen oder modernen Fremdsprache bis zum Ende des 1. Studienjahres. Der Nachweis erfolgt in der Regel über das Abiturzeugnis.

2. Studienjahr

2.1	VL	Vorlesung zu einer Epoche	(2 Punkte)	T
2.2	VL	Vorlesung zu einem ausgewählten thema	(2 Punkte)	T
2.3	PS	Bildende Kunst I	(6 Punkte)	msL
2.4	PS	Bildende Kunst II	(6 Punkte)	msL
2.5	Ü	Praxisfelder der Kunstwissenschaft	(2 Punkte)	mL
2.6	Ü	Praxisfelder der Kunstwissenschaft	(2 Punkte)	mL

Weitere Lehrveranstaltungen zur Kunstgeschichte (VL, PS, Ü) und/oder Veranstaltungen

aus einem integrierten Modul bzw. aus dem fächerübergreifenden Wahl- und Wahlpflichtbereich (bis max. 8 Punkte pro Studienjahr) oder zum Spracherwerb Italienisch, bis eine Mindestzahl von 40 Punkten für das Studienjahr erreicht ist.

Sprachnachweis Italienisch bis zum Ende des 2. Studienjahres. Der Sprachnachweis wird in der Regel durch die erfolgreiche Teilnahme an einem sich über zwei Semester erstreckenden Italienisch-Sprachkurs (mit Abschlussklausur) erbracht.

3. Studienjahr

3.1	HS	Bildende Kunst I oder II	(8 Punkte)	msL
3.2	HS	Ästhetik / Kulturtheorie	(8 Punkte)	msL
3.4	Ü	Praxisfelder der Kunstwissenschaft	(2 Punkte)	mL

Weitere Lehrveranstaltungen zur Kunstgeschichte (VL, HS, Ü) und/oder Veranstaltungen aus einem integrierten Modul bzw. aus dem fächerübergreifenden Wahl- und Wahlpflichtbereich (bis max. 8 Punkte pro Studienjahr), bis eine Mindestzahl von 30 Punkten für das Studienjahr erreicht ist. 10 Punkte werden für die Vorbereitung der mündlichen B.A.-Prüfung angerechnet.

Nachweis von 5 Exkursionstagen bis zum Ende des 3. Studienjahres.

Legende

ECTS	European Credit Transfersystem
HS	Hauptseminar
mL	Mündliche Leistung
msL	Mündliche und schriftliche Leistung
PS	Proseminar
SWS	Semesterwochenstunden
T	Teilnahme
TUT	Tutorium
Ü	Übung
VL	Vorlesung

3.2 Studienplan Ergänzungsbereich (früher: Nebenfach)

Die folgende Übersicht gliedert das Studium nach Studienjahren. Ein Studienjahr beginnt mit dem Wintersemester. Die angeführten Ordnungsnummern beziehen sich auf die Nummerierung der Lehrveranstaltungen in der Prüfungs- und Studienordnung (§ 50). Für die in einem Studienjahr zu erbringenden Studienleistungen gibt es keine vorgeschriebene Reihenfolge.

Abkürzungen s. Legende am Ende dieser Übersicht.

Ordnungsnummer / Veranstaltungsart / Titel / ECTS-Punkte / Anforderungen

1. Studienjahr

1.1	VL	<i>Vorlesung zu einer Epoche</i>	(2 Punkte)	T
1.2	PS + TUT	<i>Grundlagen der Kunstwissenschaft oder Methoden der Kunstwissenschaft</i>	(8 Punkte)	msL

Weitere Lehrveranstaltungen zur Kunstgeschichte (VL, PS, Ü) und/oder Veranstaltungen aus einem BOZ-Modul (2-8 Punkte pro Studienjahr), bis eine Mindestzahl von 20 Punkten für das Studienjahr erreicht ist.

Nachweis des Englischen und einer weiteren klassischen oder modernen Fremdsprache bis zum Ende des 1. Studienjahres. Der Nachweis erfolgt in der Regel über das Abiturzeugnis.

2. Studienjahr

2.1	VL	<i>Vorlesung zu einem ausgewählten Thema</i>	(2 Punkte)	T
2.2	PS	<i>Bildende Kunst I oder II</i>	(6 Punkte)	msL

Weitere Lehrveranstaltungen zur Kunstgeschichte (VL, PS, Ü) und/oder Veranstaltungen aus einem BOZ-Modul (2-8 Punkte pro Studienjahr), bis eine Mindestzahl von 20 Punkten für das Studienjahr erreicht ist.

3. Studienjahr

3.1	HS	<i>Bildende Kunst I oder II</i>	(8 Punkte)	msL
3.2	HS	<i>Ästhetik / Kulturtheorie</i>	(8 Punkte)	msL

Weitere Lehrveranstaltungen zur Kunstgeschichte (VL, HS, Ü) und/oder Veranstaltungen aus einem BOZ-Modul (2-8 Punkte pro Studienjahr), bis eine Mindestzahl von 20 Punkten

ten für das Studienjahr erreicht ist.

Nachweis von 3 Exkursionstagen bis zum Ende des 3. Studienjahres.

Legende

BOZ	Berufsfeldorientierte Zusatzqualifikation
ECTS	European Credit Transfersystem
HS	Hauptseminar
msL	Mündliche und schriftliche Leistung
PS	Proseminar
T	Teilnahme
TUT	Tutorium
Ü	Übung
VL	Vorlesung

3.3 Prüfungen

Orientierungsprüfung

Die Orientierungsprüfung am Ende des 1. Studienjahrs (= 2. Semester) findet studienbegleitend und nur im Kernbereich statt.

Zulassungsvoraussetzungen sind ein ordnungsgemäßes Studium nach Kap. 3.1, mindestens zwei Leistungsnachweise (in GK [1.3] und MK [1.4]), eine Gesamtpunktzahl von mindestens 40 credit points und der Nachweis des Englischen und einer weiteren klassischen oder modernen Fremdsprache.

Die Note der Orientierungsprüfung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der erbrachten Studienleistungen. Die Einzelnoten werden dabei proportional zu den vergebenen credit points gewichtet.

Vorprüfung

Die Vorprüfung erfolgt am Ende des 2. Studienjahrs (= 4. Semester) und findet studienbegleitend und nur im Kernbereich statt.

Zulassungsvoraussetzungen sind ein ordnungsgemäßes Studium nach Kap. 3.1, mindestens zwei Leistungsnachweise (in BK I [2.3] und BK II [2.4]), eine Gesamtpunktzahl von mindestens 40 credit points und der Sprachnachweis Italienisch.

Die Note der Vorprüfung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der erbrachten Studienleistungen. Die Einzelnoten werden dabei proportional zu den vergebenen credit points gewichtet.

Bakkalaureatsprüfung

Die Bakkalaureatsprüfung erfolgt in der Regel am Ende des 3. Studienjahrs (= 6. Semester) sowohl studienbegleitend (Kern- und Ergänzungsbereich) als auch in Form einer mündlichen Blockprüfung (nur Kernbereich). Eine Höchststudiendauer besteht in Kunstgeschichte nicht im Unterschied zu den Bachelor-Studiengängen anderer Geisteswissenschaften am KIT.

Zulassungsvoraussetzungen im Kernbereich Kunstgeschichte sind ein ordnungsgemäßes Studium nach Kap. 3.1, mindestens zwei Leistungsnachweise über Hauptseminararbeiten (in BK I oder II [3.1] und ÄK [3.2]), von denen eine als Studienarbeit auszuweisen ist, eine Gesamtpunktzahl von mindestens 30 credit points und der Nachweis von 5 Exkursionstagen. Die mündliche Blockprüfung dauert 60 Minuten und umfasst drei Prüfungsthemen aus den Bereichen BK I und BK II. Die unterschiedlichen Kunstgattungen (Architektur, Skulptur, Malerei) sind angemessen zu berücksichtigen. Die Fachnote der Bakkalaureatsprüfung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen. Diese werden nach den folgenden Faktoren gewichtet:

Hauptseminararbeit: Faktor 1 Studienarbeit: Faktor 2 mündl. Prüfung: Faktor 2

Zulassungsvoraussetzungen im **Ergänzungsbereich** Kunstgeschichte sind ein ordnungsgemäßes Studium nach Kap. 3.2, mindestens zwei Leistungsnachweise über Hauptseminararbeiten (in BK I oder II [3.1] und ÄK [3.2]), von denen eine als Studienarbeit auszuweisen ist, eine Gesamtpunktezahl von mindestens 20 credit points und der Nachweis von 3 Exkursionstagen. Die Fachnote der Bakkalaureatsprüfung ergibt sich aus der Note der Studienarbeit.

Die Gesamtnote der Bakkalaureatsprüfung ergibt sich aus arithmetischen Mittel der mit folgenden Faktoren gewichteten Fachnoten:

Fachnote im Kernbereich: Faktor 2 : Fachnote im Ergänzungsbereich: Faktor 1

Aufgrund der bestandenen Bakkalaureatsprüfung wird der Hochschulgrad eines Bakkalaureus Artium oder einer Bakkalaura Artium (B.A.) verliehen und entsprechend beurkundet.

4 Der M.A.-Studiengang

4.1 Studienplan

Die folgende Übersicht gliedert das Studium nach Studienjahren. Ein Studienjahr beginnt mit dem Wintersemester. Die angeführten Ordnungsnummern beziehen sich auf die Nummerierung der Lehrveranstaltungen in der Prüfungs- und Studienordnung (§ 25). Für die in einem Studienjahr zu erbringenden Studienleistungen gibt es keine vorgeschriebene Reihenfolge.

Ordnungsnummer / Veranstaltungsart / Titel / ECTS-Punkte / Anforderungen

4. Studienjahr (= 1. Studienjahr im M.A.-Studiengang)

[4.1]	HS	Bildende Kunst I oder Bildende Kunst II oder Ästhetik / Kulturtheorie	(8)	msL
[4.2]	KK	Kandidatenkolloquium	(2)	T

Weitere Lehrveranstaltungen zur Kunstgeschichte (VL, HS) und/oder Veranstaltungen aus einem Master-Modul.

5. Studienjahr (= 2. Studienjahr im M.A.-Studiengang)

Weitere Lehrveranstaltungen zur Kunstgeschichte (VL, HS) und/oder Veranstaltungen aus einem Master-Modul, bis eine Mindestzahl von 70 Punkten (bis zur Anmeldung der Magisterprüfung) erreicht ist. Davon können bis zu 30 Punkte in fächerübergreifenden Lehrveranstaltungen außerhalb der Kunstgeschichte erworben werden. Im Zweifel sollte mit Dozenten des Instituts geklärt werden, dass solche Lehrveranstaltungen aus anderen Fächern in die „Punktezahlung“ eingebracht werden können.

Anfertigung der Magisterarbeit und mündliche Magisterprüfung.

Für die Anfertigung der Magisterarbeit sowie für die Vorbereitung der mündlichen Magisterprüfung werden insgesamt 50 Punkte angerechnet.

4.2 Prüfungen

Die Magisterprüfung setzt sich aus der Magisterarbeit und einer mündlichen Magisterprüfung zusammen.

Zulassungsvoraussetzungen sind die Bakkalaureatsprüfung im Kernbereich/Hauptfach Kunstgeschichte oder der Abschluss eines gleichwertigen geistes- oder geschichtswissenschaftlichen Studiums, ein ordnungsgemäßes Studium nach Kap. 4.1, ein Leistungsnachweis (BK I oder II [4.1]) und eine Gesamtpunktezahl von mindestens 70 credit

points. Die mündliche Prüfung dauert 60 Minuten und umfasst drei Prüfungsthemen aus den Bereichen BK I, BK II und ÄK. Die Gesamtnote der Magisterprüfung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Note der Magisterarbeit und der Note der mündlichen Prüfung, wobei die Noten nach folgenden Faktoren gewichtet werden:

Note der Magisterarbeit: Faktor 5 Note der mündlichen Prüfung: Faktor 3

Aufgrund der bestandenen Magisterprüfung wird der Hochschulgrad eines Magister Artium bzw. einer Magistra Artium (M.A.) verliehen und entsprechend beurkundet.

5 Baugeschichte als Ergänzungsfach zum B.A.-Studiengang Kunstgeschichte

Die Baugeschichte als Wissenschaft behandelt die Geschichte des Bauens von ihren Anfängen bis in unsere Zeit. Ziel des Studiums der Baugeschichte ist es, das Bauen als komplexen Vorgang des Bildens von Räumen und des Konstruierens von Raumhüllen in Abhängigkeit von den verfügbaren Baumaterialien, von klimatischen Bedingungen und von den gesellschaftlichen Verhältnissen zu begreifen. In der Baugeschichte werden Bauwerke als Architektur nicht nur danach betrachtet, inwieweit sie gestalterischen Gesichtspunkten genügen, sondern auch danach, wie sie den Anforderungen des praktischen Gebrauchs entsprechen. Studierende des Ergänzungsfachs Baugeschichte sollen in besonderem Maße für material- und konstruktionsbedingte Aspekte des Bauens sensibilisiert werden.

Die Inhalte des Studiums sind sowohl theoretischer als auch praktischer Art. In Lehrveranstaltungen werden einzelne Abschnitte der Baugeschichte im Zusammenhang und vertiefend behandelt, die grundlegende Aussagen zur Architekturwerdung oder zu Veränderungsprozessen im Baugeschehen deutlich werden lassen. Auf der praktischen Seite stehen methodische Übungen zur Erfassung von historischer Architektur und zur Beobachtung von Bauabläufen und baulichen Veränderungsvorgängen als Grundlage baugeschichtlicher Interpretationen.

Das Lehrangebot erstreckt sich über sechs Semester. Über den regelmäßigen Besuch von Lehrveranstaltungen hinaus erfordert das Studium des Ergänzungsfachs Baugeschichte ein intensives Selbststudium insbesondere in Form von Lektüre einschlägiger Literatur und der Auseinandersetzung mit gebauter Architektur. Fremdsprachenkenntnisse sind unerlässlich, wobei Englisch, Französisch und Italienisch im Vordergrund stehen sollten.

5.1 Studienplan

Die folgende Übersicht gliedert das Studium nach Studienjahren. Ein Studienjahr beginnt mit dem Wintersemester. Die angeführten Ordnungsnummern beziehen sich auf die Nummerierung der Lehrveranstaltungen in der Prüfungs- und Studienordnung (§ 50). Für die in einem Studienjahr zu erbringenden Studienleistungen gibt es keine vorgeschriebene Reihenfolge.

Ordnungsnummer / Veranstaltungsart / ECTS-Punkte

1. Studienjahr

1.1	Vorlesung	(2 Punkte)
1.2	Vorlesung	(2 Punkte)
1.3	Bauaufnahme I	(6 Punkte)
1.4	Vermessung I	(6 Punkte)

Weitere Lehrveranstaltungen zur Baugeschichte und/oder Veranstaltungen aus einem BOZ-Modul (2-8 Punkte pro Studienjahr), bis eine Mindestzahl von 20 Punkten für das Studienjahr erreicht ist.

2. Studienjahr

2.1	Vorlesung	(2 Punkte)
2.2	Vorlesung	(2 Punkte)
2.3	Seminar I	(6 Punkte)
2.4	Bauaufnahme II	(6 Punkte)
2.4	*Vermessung II	(6 Punkte)

Weitere Lehrveranstaltungen zur Baugeschichte und/oder Veranstaltungen aus einem BOZ-Modul (2-8 Punkte pro Studienjahr), bis eine Mindestzahl von 20 Punkten für das Studienjahr erreicht ist.

3. Studienjahr

3.1	Vorlesung	(2 Punkte)
3.2	Vorlesung	(2 Punkte)
3.3	Seminar II (selbstgewähltes Thema)	(8 Punkte)
3.4	*Photogrammetrie (Voraussetzung: Bauaufnahme II und Vermessung II)	(4 Punkte)
3.5	Denkmalpflege	(2 Punkte)

Weitere Lehrveranstaltungen zur Baugeschichte und/oder Veranstaltungen aus einem BOZ-Modul (2-8 Punkte pro Studienjahr), bis eine Mindestzahl von 20 Punkten für das Studienjahr erreicht ist.

Die mit „*“ gekennzeichneten Veranstaltungen sind Wahlpflichtveranstaltungen, die nicht zu den genannten Zeiten besucht werden müssen und deren Besuch durch den anderer baugeschichtlicher Lehrveranstaltungen ersetzt werden kann. Die erfolgreiche Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen ersetzt den Erwerb einer berufsfeldorientierten Zusatzqualifikation (BOZ)

5.2 Bakkalaureatsprüfung

Die Bakkalaureatsprüfung erfolgt am Ende des 3. Studienjahrs (= 6. Semester) und findet studienbegleitend statt. Zulassungsvoraussetzungen sind ein ordnungsgemäßes Studium nach Kap. 5.1 und eine Gesamtpunktzahl von mindestens 20 credit points. Prüfungsleistung ist eine Studienarbeit im Seminar II [3.3]. Die Fachnote der Bakkalaureatsprüfung ergibt sich aus der Note der Studienarbeit.

6 Hinweise zur Studienplanung

Wichtige Voraussetzungen für ein interessantes und erfolgreiches Studium sind u.a. die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und die fachliche Beratung durch die Lehrenden in den Sprechstunden. Diese sollte kontinuierlich und frühzeitig in Anspruch genommen werden. Auslandsaufenthalte sind für fortgeschrittene Studierende empfehlenswert. Die Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse, das Studium von Kunst und Kultur vor Ort und die Bewältigung des Alltags in einer fremden Umgebung sind Herausforderung und Grund für die Entscheidung, ins Ausland zu gehen und dies rechtzeitig zu planen. Für eine gelungene Planung sollten die Auslandskontakte der Fakultät und des Instituts für Kunstgeschichte (z.Zt. im Aufbau) sowie die Beratung durch das Akademische Auslandsamt des Karlsruher Instituts für Technologie sowie durch den DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) genutzt werden. Wie ein Auslandsaufenthalt sinnvoll in das Studium integriert werden kann, darüber geben die Lehrenden in persönlichen Studienberatungen Auskunft.

Empfohlen wird das Absolvieren von Praktika während des Studiums.

7 Das Institut für Kunstgeschichte

Forschungsschwerpunkte

Kultur- und sozialgeschichtliche Kunstwissenschaft; Ästhetik und Kulturtheorie; Kunst der frühen Neuzeit; Theorie- und Fachgeschichte der neueren Kunstwissenschaft; Architekturgeschichte und Architekturtheorie der frühen Neuzeit; klassische Moderne; Kunst im Nationalsozialismus; Exilkunst, Postcolonial Studies.

Personal

Professuren: 2

Wissenschaftliche Angestellte : 2

Lehrbeauftragte: 6

Privatdozenturen/Außerplanmäßige Professuren: 2

Wissenschaftliche Hilfskräfte: 4

Bibliothekarin: 1 (Halbtagsstelle)

Sekretärin: 1 (Halbtagsstelle)

Ausstattung/Einrichtung

Präsenzbibliothek (Stand 31. 12. 2007): ca. 17.350 Bücher, 1370 Auktionskataloge, 52 Zeitschriften (3.460 Bände), 370 Magisterarbeiten/Dissertationen, 108 Habilitationen und 5500 Mikrofiches, CD-Rom-Bestand, Diathek (ca. 30.000 Dias). Videothek im Aufbau; diverse technische Einrichtungen (Fernsehgerät, Videorekorder, Mikrofiche-Lesegerät, Computer mit Internetanschluss, Beamer).

Studierendenzahlen

WS 2010/11: 146

Auslandsbeziehungen (Fakultät für Architektur und Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften)

Eucor-Programm (Universitäten von Freiburg, Mulhouse, Straßburg, Basel);

Erasmus-Programm (Universität Bergamo);

Monash-University (Melbourne), Queens-University (Kingston)

Seitens der Fakultät für Architektur bestehen umfangreiche Auslandsbeziehungen nach Rom, Paris, Venedig, Madrid, Bilbao etc.

Institutskontakte: Institute for Mediterranean Studies, Rhethymno, Kreta

Informationen des Akademischen Auslandsamtes unter www.aaa.uni-karlsruhe.de

Homepage

www.ikg.uni-karlsruhe.de

8 Das Institut für Baugeschichte

Personal

Professuren: 1

Wissenschaftliche Angestellte: 4

Lehrbeauftragte: 2

Privatdozenturen/Außerplanmäßige Professuren: 1

Wissenschaftliche Hilfskräfte: 4

Bibliothekarin: (Halbtagsstelle) 1

Sekretärin: 1

Homepage

<http://www.arch.uni-karlsruhe.de/ifb/>

9 Berufliche Möglichkeiten

Durch den Praxisanteil des Studiengangs findet eine erste berufliche Orientierung bereits während des Studiums statt. Mögliche Tätigkeitsbereiche eröffnen sich nach Studienabschluss z.B. in folgenden Berufsfeldern: Museen, Galerien, Kulturmanagement, Ausstellungswesen, Tourismus, Journalismus, Rundfunk und Fernsehen, Neue Medien, Wirtschaft etc. Voraussetzung hierfür ist der frühzeitige und kontinuierliche Kontakt zum jeweiligen Tätigkeitsbereich. Das Studium bietet motivierten Studierenden die Rahmenbedingungen zum Erwerb berufsrelevanter Schlüsselqualifikationen wie z.B. Eigenverantwortung und Selbständigkeit, fundierte Fremdsprachenkenntnisse, ein gutes Artikulationsvermögen, die Fähigkeit zur konzentrierten Einarbeitung in unbekannte Themenfelder und zur Analyse komplexer Strukturen, Techniken der Informationsbeschaffung. Aktive Fachschaftsarbeit, die Organisation von Lerngruppen sowie Veranstaltungen mit Projektcharakter tragen zur sozialen Kompetenz bei.

Der Zugang zu einer universitären Berufslaufbahn in Lehre und Forschung eröffnet sich grundsätzlich nur den Absolventen und Absolventinnen des Magisteraufbaustudiums bzw. nach erfolgreicher Promotion.

10 Literaturhinweise

Berufskundliche Information

- Sucheingabe "Kunsthistoriker/Kunsthistorikerin" in:
<http://berufenet.arbeitsamt.de/berufe/index.jsp>

Studienführer

- Online-Studienführer: siehe unten unter „Internetadressen“.

Studieneinführungen

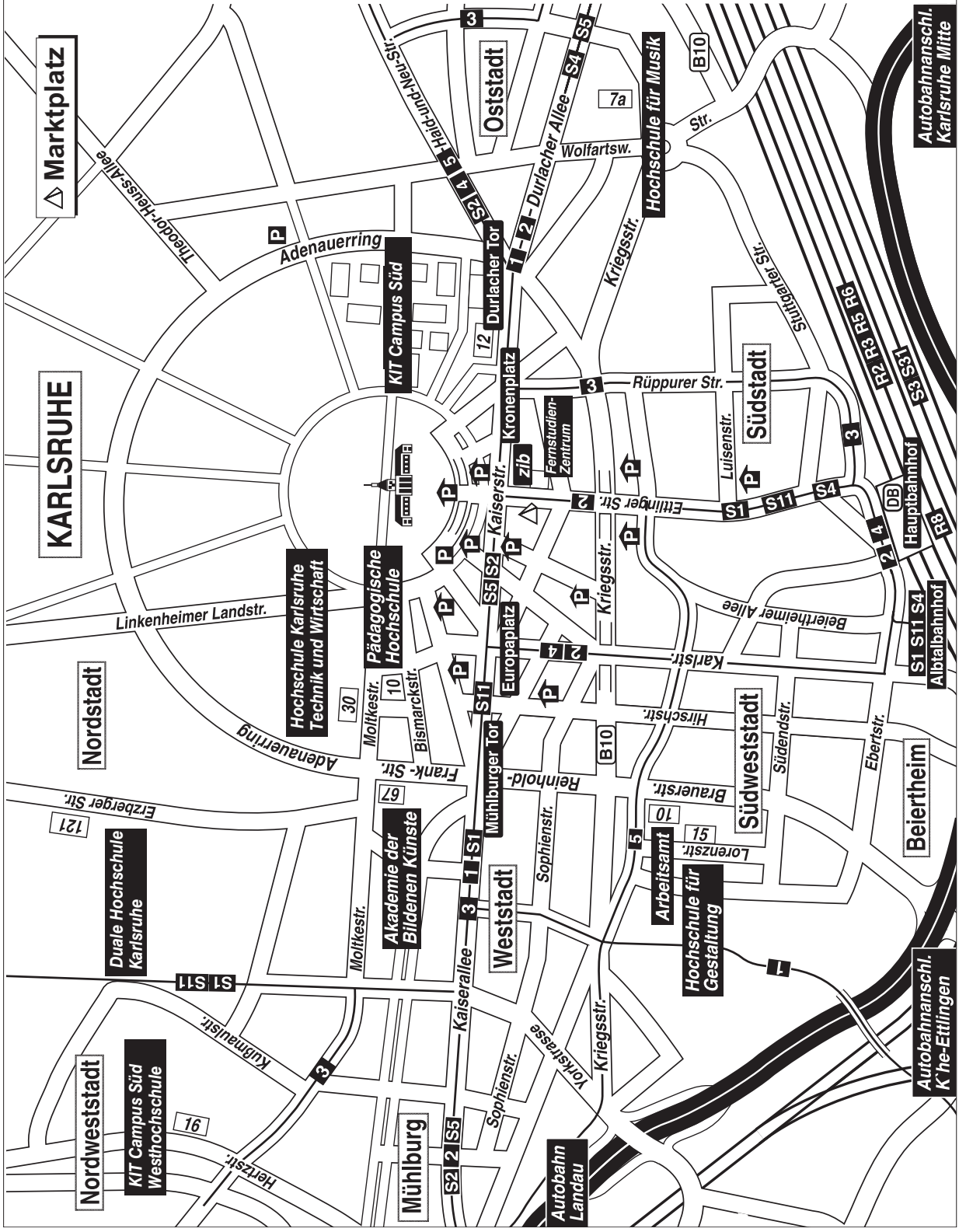
- Baumgartner, Marcel: Einführung in das Studium der Kunstgeschichte, Köln 1998.
- Belting, Hans u.a. (Hrsg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung. Berlin, 6. Aufl. 2003.
- Held, Jutta / Schneider, Norbert: Grundzüge der Kunstwissenschaft. Gegenstandsbe-
reiche, Institutionen, Problemfelder. Köln 2007.

Arbeitsmarkt/Berufsperspektiven

- Gerdi Stewart: Studien- und Beschäftigungssituation von Kunsthistorikern und Archäo-
logen. Hg. vom Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulpla-
nung. München 1999.
- Roland Kanz (Hg.): Kunstgeschichte und Beruf. Weimar 2000.

Interessante Internetadressen

www.portalkunstgeschichte.de	Online-Studienführer, Berufsbild Kunsthistoriker/In, Stellenmarkt, Praktika, Aktuelle Vorträge, Ausstel- lungen, Entwicklungen
http://www.b-f-k.de	Berufsverband freiberuflicher Kunstwissenschaftler
www.zikg.lrz-muenchen.de	Zentralinstitut f. Kunstgeschichte
www.fotomr.uni-marburg.de	Marburger Informations, Dokumentations- und Ad- ministrationssystem
www.webmuseen.de	Links zu fast allen Museen und Ausstellungen in Deutschland
www.dhm.de	Deutsches Historisches Museum
www.museumbund.de	Deutscher Museumsbund – Fachgruppe Dokumen- tation



PKW

A8 Stuttgart, A5 Basel - Frankfurt

Abfahrt KA-Mitte in Richtung Rheinhafen, Landau, Südtangente bis Abfahrt Nr. 2 (Stadtmitte, Kongresszentrum, Hauptbahnhof); Wegweisern in Richtung Stadtmitte folgen. Sie befinden sich auf der Ettlinger Straße in Richtung Marktplatz.

Das zib liegt im Zentrum in der Fußgängerzone, am Marktplatz. In der unmittelbaren Umgebung befinden sich verschiedene Parkhäuser, das dem zib am nächsten gelegene in der Kreuzstraße.

A65

Südtangente aus Richtung Landau

Abfahrt Nr. 2 (Stadtmitte, Kongresszentrum, Hauptbahnhof), weiter wie oben.

Anreise per Bahn

Hbf Karlsruhe, ab Bahnhofsvorplatz

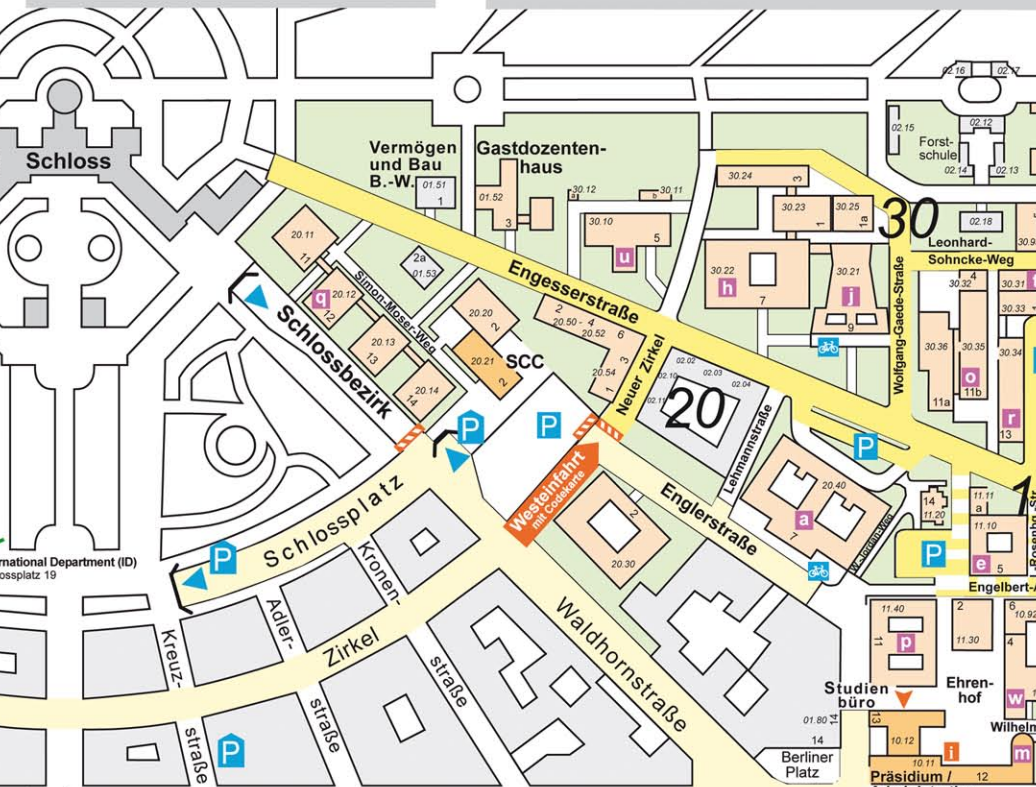
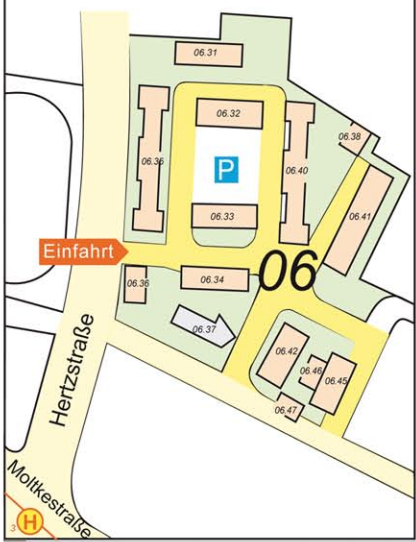
S1/S11 in Richtung Hochstetten/Neureut
S4/S41 in Richtung Heilbronn/Karlsruhe
2 in Richtung Wolfartsweier

Westhochschule
Hertzstraße 16

Mackensen Areal
Rintheimer
Querallee 2

Lageplan Campus Süd

KIT – Universität des Landes Baden-Württemberg und nationales
Forschungszentrum in der Helmholtz-Gemeinschaft



Kontakt

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Zentrum für Information und Beratung
Zähringerstraße 65 (Marktplatz)
76133 Karlsruhe
Fon (0721) 608-44930
E-Mail: info@zib.kit.edu

www.zib.kit.edu

Herausgeber

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Campus Süd
Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Stand Mai2011

www.kit.edu